

Was sind Segelflugzeuge?



Segelflugzeuge brauchen keinen Wind, um fliegen zu können. Meistens nutzen sie Thermik, also Luft, die durch Temperaturunterschiede in der Atmosphäre aufsteigt.

Beim Start wird das Segelflugzeug durch eine Winde oder ein Motorflugzeug auf eine bestimmte Höhe gebracht. Anschließend fliegt es auf einer schwach nach unten geneigten Bahn, bis es durch einen sogenannten Aufwind erneut Höhe gewinnt.

Moderne Segelflugzeuge erreichen spielend Geschwindigkeiten bis zu 280 km/h. Der Weltrekord im Höhenflug liegt bei 14.000 Metern, die weiteste geflogene Strecke bei 3.009 Kilometern.



Mitgliedschaft im Verein

Segelfliegen ist im Verein am schönsten! Hier finden Piloten und solche, die es werden wollen, Unterstützung in einer lebendigen Gemeinschaft. Darüber hinaus kann nur ein starker Verband wirkungsvolle Lobbyarbeit leisten. Das ist heute wichtiger denn je, um Lufträume frei zu halten und die Möglichkeiten, Luftsport zu betreiben, gegenüber dem Gesetzgeber sowie zuständigen Behörden durchzusetzen.

Bei der Suche nach einem Verein, in dem Segelfliegen betrieben und ausgebildet wird, helfen die Landesverbände. Wer keinen geeigneten Verein vor Ort findet, kann in einigen Bundesländern auch direkt in einem Landesverband Mitglied werden.

Wir sind für Sie da

Deutscher Aero Club e. V.
Bundeskommision Segelflug
Hermann-Blenk-Straße 28 · 38108 Braunschweig
Telefon 0531.23540-52 · segelflug@daec.de
www.daec.de

Der Deutsche Aero Club ist der Dachverband deutscher Luftsportverbände. Unsere Mitglieder sind aktiv in den Luftsportarten Segelflug · Motorflug · Ultraleichtflug · Modellflug · Fallschirmspringen · Ballonfahren · Drachen- und Gleitschirmfliegen

©Fotos: Katja Bachmann, Jürgen Pechmann, Achim Fischer



FASZINATION SEGELFLIEGEN

Von Aufwind zu Aufwind

„Mit dem Segelfliegen haben wir unsere Bestimmung gefunden. Im Luftsportverein Freunde fürs Leben.“



Mitglieder des LSV Cloppenburg

Segelfliegen ist nichts für Zaghafte. Wer das lautlose Gleiten durch die Luft genießen will, braucht Entschlossenheit, Disziplin, Ausdauer und vor allem Teamgeist. Doch wer das Abenteuer wagt, dem erschließt sich eine Welt, die an Faszination kaum zu überbieten ist. Durch geschicktes Ausnutzen der Thermik können erfahrene Leistungsflieger Strecken bis zu mehreren Hundert Kilometern zurücklegen – ganz ohne Motor.



Ausbildung



Ausbildungsmöglichkeiten

Lernen kann man das Segelfliegen in allen 900 Segelflugvereinen des Deutschen Aero Clubs. Adressen können in den DAeC-Landesverbänden erfragt werden. Daneben gibt es gewerbliche Flugschulen.



Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert – je nach Schulungsmöglichkeit, Disziplin und Begabung – zwischen einigen Monaten und zwei Jahren.



Ausbildungsinhalte

Theorie: Luftrecht, menschliches Leistungsvermögen, Meteorologie, Kommunikation, Grundlagen des Fliegens, Betriebsverfahren, Flugleistung und Flugplanung, allgemeine Luftfahrzeugkunde, Navigation

Praxis: mindestens 15 Stunden Flugunterricht, davon 10 Stunden mit Fluglehrer und zwei Stunden überwachter Alleinflug sowie mindestens 45 Starts und Landungen und ein Alleinüberlandflug von mindestens 50 Kilometern oder 100 Kilometer mit einem Fluglehrer



Kosten

- Ausbildung im Verein/Verband: zwischen 2.000 und 3.000 Euro (für Jugendliche ist es meist günstiger)
- Die Ausbildung an kommerziellen Schulen ist meist sehr viel teurer und muss beim Anbieter direkt angefragt werden.



Prüfung und Lizenz

Die Landesluftfahrtbehörde organisiert die Prüfungen und stellt die Segelflugzeugpilotenlizenz (SPL) aus. Die Theorieprüfung ist schriftlich (Multiple Choice) und umfasst alle theoretischen Ausbildungsfächer. Die praktische Prüfung umfasst mehrere Flüge mit dem Prüfer; sie kann bis zwei Jahre nach der bestandenen Theorieprüfung abgelegt werden. Später sind regelmäßige Übungsflüge mit Fluglehrer Pflicht, um die Lizenz aktiv zu halten.

Voraussetzungen

- Mindestalter für Lizenzerhalt: 16 Jahre
- Flugtauglichkeitsuntersuchungen beim Augen- und Fliegerarzt
- Teilnahme an einem Kurs für Sofortmaßnahmen am Unfallort

Was man über Segelflug wissen sollte



Natur und Umwelt

Segelfliegen ist eine der klimaschonendsten Arten des Fliegens. Nur zum Starten braucht das Segelflugzeug Unterstützung durch eine motorgetriebene Winde oder ein Schleppflugzeug. Auch sonst nehmen Segelflieger Rücksicht auf die Natur und halten sich an die vorgeschriebenen Mindesthöhen über Naturschutzgebieten, um störempfindliche Tierarten zu schützen.

Sicherheit

Einen Motor, der stehen bleiben könnte, gibt es nicht. Modernste Technik sichert einen störungsfreien Flugbetrieb. Außerdem wird jedes Flugzeug durch einen vom Luftfahrt-Bundesamt lizenzierten Prüfer jährlich kontrolliert. Durch sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Piloten, Disziplin und Respekt vor Technik, Wetter und Physik liegt es in der Hand jedes Einzelnen, das Restrisiko zu minimieren.

Wettbewerbe

Das Ziel von Streckensegelflugwettbewerben ist, so schnell wie möglich eine bestimmte Strecke zurückzulegen. Für Amateure ist die Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug, ein dezentraler Breitensportwettbewerb, sehr attraktiv.

Ambitionierte Wettkampfpiloten können sich in internationalen Meisterschaften mit der Europa- oder der Weltelite messen. In diesem Rahmen sind Flüge mit Strecken über 300 Kilometer und Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 100 km/h keine Seltenheit. Die deutschen Piloten belegen im internationalen Wettbewerbsgeschehen meistens Spitzenplätze.

Bei Segelkunstflug-Wettbewerben werden bestimmte Flugmanöver, wie zum Beispiel Rollen und Loopings, in einem definierten Luftraum (Würfel mit 1.000 Metern Kantenlänge) geflogen und bewertet.

Kosten für Ausübung des Hobbys

Wer das Segelfliegen im Verein ausübt und die dort verfügbaren Flugzeuge nutzt, muss mit jährlichen Kosten zwischen 600 und 1.000 Euro rechnen. Darin enthalten sind die Mitgliedsbeiträge sowie Kosten für das Fliegen selbst, d.h. Startgebühren (Windenstart oder Flugzeugschlepp) und Zeitgebühren (Flugstunden).

